



Flughafenfeuerwehr

JAHRESBERICHT 2020





INHALT

Vorwort	04
Covid 19	05
VF61 – Vorbeugender Brandschutz Sachgebiet Dokumentation	06
Brandmeldeanlagen, Rauchabzug & Co.	08
VF62 – Abwehrender Brandschutz Brandmeister vom Dienst	10
Feuerwehr-Einsatzzentrale	12
VF63 – Brandschutztechnik Sachgebiet Schirrmeisterei	14
Teleskopstapler	16
Hilfeleistungslöschfahrzeug	17
VF64 – Brandschutzausbildung Dienstleistungen für Dritte und Gesundheitsvorsorge	18
Ausbildung Werkfeuerwehrmann (m/w/d)	20
Das FTC zum letzten Mal am HAJ	22
Themen 2020	24
Organigramm der Flughafenfeuerwehr	32
Impressum	34

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits zum vierten Mal in Folge präsentieren wir unseren Jahresbericht. Transparenz bei der Flughafenfeuerwehr als attraktiver Arbeitgeber. Das ist uns wichtig. Das positive Feedback auch von unseren Bewerberinnen und Bewerber motiviert uns sehr. Der Instagram-Auftritt und die Jahresberichte mit vielen Hintergrundinformationen zeigen – unser Arbeitsplatz ist nicht alltäglich.

Ich lade Sie ein, uns auf den folgenden Seiten wieder ein Stück näher kennenzulernen und bin stolz auf die vielen Geschichten, die die Kolleginnen und Kollegen mit Ihnen teilen wollen.

Das Jahr 2020 ist dabei ein besonderes gewesen...



*Stefan Martens
Leiter Flughafenfeuerwehr*

COVID-19

Aus Wuhan in kurzer Zeit um die Welt

Die Stadt Wuhan war den meisten Menschen bis 2019 völlig unbekannt. Durch die weltweit ersten Fälle von Menschen, die sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten, erlangte die chinesische Stadt traurige Berühmtheit. Von Wuhan aus verbreitete sich das Virus binnen Monaten in der ganzen Welt.

GLOBALISIERUNG ALS HERAUSFORDERUNG

Konnektivität und eine weltweite Vernetzung ist für einen internationalen Verkehrsflughafen wesentliche Voraussetzung. Damit ist der Hannover Airport aber auch sensible Infrastruktur für den „Einfall“ möglicher infektiöser Krankheiten. Detaillierte Alarmpläne, Schutzausrüstung für Pandemiefälle, Aussteigerkarten zur Kontaktnachverfolgung – der HAJ ist für „herkömmliche“ Krisen bestens aufgestellt.

NO BUSINESS AS USUAL

Covid19 hat die Grenzen des Systems aufgezeigt. Ein neues Virus für das noch kein Impfstoff existierte, zu wenig Personal in vielen Bereichen, fehlende Digitalisierung, oder fehlende Testmöglichkeiten. Der Wettlauf mit dem Virus wurde auf vielen Ebenen verloren. Statt Aktion gestaltete Reaktion den Alltag. Dennoch hat der Hannover

Airport auch während des Lock-Downs seinen hohen Systemwert unter Beweis gestellt. Ob Rückholflüge, zusätzliche Frachtverkehre mit lebenswichtigen Schutzausrüstungen oder Medikamente. Mit Unterstützung der Feuerwehr blieb der HAJ betriebsbereit. 24 Stunden am Tag. Zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens.

DAS ENDE IST OFFEN

Das Virus geht ins zweite Jahr und das Ende ist noch lange nicht in Sicht. Es gibt viele Baustellen, die in den kommenden Jahren bearbeitet werden müssen. Mit dem Corona-Virus oder ohne. Behörden, das Gesundheitswesen und die Öffentlichkeit müssen sich neu aufstellen, bzw. orientieren. Auch der Hannover Airport als Unternehmen ist gefordert, seine Prozesse und Maßnahmen an die Entwicklung der pandemischen Lage weiter anzupassen.

VF61 – SACHGEBIET DOKUMENTATION

Ohne Grundlagen läuft gar nichts

Brandbekämpfung, Menschenrettung und Hilfeleistung - für Außenstehende sind das die Tätigkeiten der Feuerwehr. Dies ist aber nur der kleine, sichtbare Teil der Arbeit. Eine Feuerwehr kann nur funktionieren, wenn der Plan dahinter steht.

ZU JEDER „ACTION“ GEHÖRT „REFLECTION“

Jedes Sachgebiet hat einen großen Verwaltungsaufwand. Die Datenflut macht auch vor der Feuerwehr keinen Halt. Allen zur Seite steht das Sachgebiet Dokumentation. Vom einheitlichen Formular, über Dienst- und Arbeitsanweisungen bis hin zur SAP-Sachbearbeitung.

NICHTS IST UMSONST!

Außer Brandbekämpfung und Menschenrettung ist nichts umsonst. Die Feuerwehr ist ebenso ein Dienstleister. Die Erfassung, Bearbeitung und Abrechnung von kostenpflichtigen Leistungen, zum Beispiel Brandsicherheitswachen, gehören zu den Aufgaben des Sachgebietes.

KLARE ANWEISUNGEN SIND DAS A UND O

Einheitliche Regeln und Dienstvorschriften sind bei der Feuerwehr unabdingbar. Daher bedarf es einer zentralen Stelle, um diese zu erstellen, zu pflegen und zu veröffentlichen. Von technischen Informationen bis hin zu innerbetrieblichen Veränderungen müssen alle Mitarbeiter und Archive auf dem neusten Stand sein – Systempflege und Kontrolle gehören zum täglichen Geschäft.

SICHERHEIT ZU JEDER ZEIT, AN JEDEM ORT

Auch bei der Sicherheit mischen wir mit. Bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen werden die Sachgebiete unterstützt. Gefährdung und die erforderlichen Schutzmaßnahmen werden ermittelt und dokumentiert. Wir begleiten das Verfahren bis zur Veröffentlichung.

Sachgebietsleiter Dirk Heidenreich



DAS HABEN WIR 2020 GESCHAFFT

2.580

Feuerlöscher insgesamt

1.310

Feuerlöscher gewartet

65

Flucht- und Rettungspläne erstellt und aktualisiert

12

Genehmigungen für Dauer-Schweißarbeitsplätze ausgestellt

589

Brandsicherheitswachen durchgeführt

52x

stationäre Löschanlagen überprüft

559

Feuerwehrlaufkarten erstellt und aktualisiert

6

Feuerwehrpläne erstellt und aktualisiert

181

Wandhydranten und 42 Steigleitungen geprüft

ANLAGENTECHNISCHER BRANDSCHUTZ

Technik für die Sicherheit

Vorbeugender Brandschutz umfasst alle Maßnahmen, um einer Entstehung und Ausbreitung von Bränden durch bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen entgegenzuwirken und die Auswirkungen von Bränden weitestgehend einzuschränken.

Komplexe Gebäude und technische Anlagen erfordern einen deutlich höheren Aufwand als „Standardbauten“. Somit kommen am Hannover Airport die unterschiedlichsten technischen Anlagen zum Einsatz. Viele Systeme begegnen uns tagtäglich, ohne dass wir sie registrieren.

DEN ZEITVORTEIL NUTZEN

Durch flächendeckende Brandmeldesysteme werden Brände noch im Frühstadium erkannt und automatisch an die Einsatzzentrale der Flughafenfeuerwehr gemeldet. Neben der Alarmierung der Feuerwehr können die Brandmeldeanlagen unterschiedliche technische Systeme ansteuern, um allen Personen eine sichere Flucht zu ermöglichen und größere Schäden zu verhindern.

DER RAUCH MUSS WEG

Die Rauchfreihaltung ist ein wesentliches Element des vorbeugenden Brandschutzes und des Personenschutzes. 95 % der Brandopfer in Deutschland sterben an einer Rauchvergiftung. Rauchschiäden übersteigen die reinen Brand-

schäden meist um ein Vielfaches. Die thermische Belastung sorgt für zusätzliche Schäden bis hin zum statischen Versagen. Vom einfachen Rauchabzugsfenster bis zu komplexen Überdruckbelüftungsanlagen für Treppenträume sind am Hannover Airport unterschiedliche Systeme im Einsatz, um die Menschen und Gebäude zu schützen.

DER KURZE WEG ZUM (LÖSCH)WASSER

Auch wenn die Löschfahrzeuge ausreichend Wasser für den Erstangriff mitführen, ist die Löschwasserversorgung über das Hydrantenetz nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern bei größeren Einsätzen von entscheidender Bedeutung. Damit die Einsatzbereitschaft sichergestellt ist, spülen und überprüfen die Kollegen der Flughafenfeuerwehr die Über- und Unterflurhydranten zum Schutz der Trinkwasserleitung vor Verunreinigungen regelmäßig.

STANDBY FÜR DEN LÖSCHEINSATZ

Wandhydranten sind Wasserentnahmestellen zur Brandbekämpfung in Gebäuden. Sie sind nicht immer nur für die Feuerwehr vorgesehen, sondern dienen teilweise auch als Brandschutzrichtung zur Selbsthilfe, um einen Brand in der Entstehungsphase bekämpfen zu können. Insbesondere in komplexen Gebäuden wird der Feuerwehr dadurch das aufwendige Verlegen von langen Schlauchleitungen erspart und somit

Türen, Treppen, Flucht- und Rettungswege von Schläuchen freigehalten.

SCHNELLER ALS DIE FEUERWEHR

Je nach Typ können Löschanlagen selbsttätig Brände in der Entstehungsphase löschen oder zumindest die Ausbreitung eines Brandes in der Anfangsphase verhindern. Einige Löschanlagen sind wiederum für die Bedienung durch die Feuerwehr vorgesehen. Die Löschanlagen können flächendeckend, wie z.B. Sprinkleranlagen, oder für Räume mit besonderen Brandgefahren ausgelegt sein. Am Hannover Airport sind von Gaslöschanlagen, über Wasserlöschanlagen bis hin zu Schaumlöschanlagen in Flugzeughangars verschiedenste Systeme im Einsatz.

WISSEN WOHN

Neben den genormten Fluchtwegpiktogrammen gibt es am Hannover Airport dynamische Fluchtwegleitsysteme. Sie bieten einerseits flüchtenden Personen eine Orientierungshilfe mit Richtungsangabe. Andererseits verhindert das System, dass Menschen in einen verrauchten Bereich hinein flüchten. Folglich muss die Beschilderung der Fluchtwege veränderbar sein, was durch die Ansteuerung über die automatischen Brandmeldesysteme erfolgt.

JETZT ABER RAUS

Zur Warnung von Personen im Gefahrenfall



Löschmonitore im Flugzeughangar der TUfly

kommen akustische und optische Notsignale zum Einsatz. Ob die Alarmsirene im Büro, Blitzleuchte und Fanfare im Technikraum oder die Durchsage im Terminal. Wichtig ist, die anwesenden Personen angemessen auf eine drohende Gefahr aufmerksam zu machen und zum Verlassen des Gebäudes aufzufordern.

OHNE FACHLEUTE GEHT NICHTS

Die Feuerwehr ist zwar immer mit im Boot, aber die Kollegen der verschiedenen Fachabteilungen des Hannover Airport spielen die entscheidende Rolle zum Funktionieren des anlagentechnischen Brandschutzes. Ohne die Fachleute, die die Anlagen regelmäßig warten, instand halten und reparieren, kann das System nicht funktionieren.

VF62 – SACHGEBIET BRANDMEISTER VOM DIENST

Jederzeit den Überblick

Als Bindeglied zwischen den Wachabteilungsleitern und der Mannschaft koordinieren Matthias Schmuhl, Lars Paulsen und ihre Vertreter alle Abläufe, die in der Dienstschrift anfallen. Das Geschäft läuft 24/7/365 und viele Aufgaben kennen keinen Wachwechsel. Im Rahmen der morgendlichen Übergabe werden alle Termine, besonderen Ereignisse und Ausfälle besprochen und wichtige Informationen übergeben. Dienstpläne, Arbeits- und Werkstattplanung und das Wachbuch sind nur ein Teil der täglichen Dokumentation. Doch das entbindet die beiden nicht vom Alarmdienst – sie sind gleichzeitig als Zugführer auf dem ICAO-Zug eingesetzt.

WER, WO UND WANN? - WIR WISSEN ES!

Auch die Personalplanung liegt in der Hand der Brandmeister vom Dienst. Dazu gehört nicht nur die Dienst- und Urlaubsplanung der Wachabteilung. Für geplante Arbeiten werden die Kollegen im Rahmen der Vorplanung eingeteilt. Im Tagesgeschäft wird die Abarbeitung ungeplanter Aufträge koordiniert. Auch die Fahrzeugbesetzung wird hier täglich neu festgelegt. So bleibt jeder Kollege auf allen Fahrzeugen fit. Die Brandmeister vom Dienst sorgen dafür, dass alles nach Plan läuft. Ziel ist immer die Arbeit in den verschiedenen Sachgebieten mit täglich aktuellen Anforderungen in Einklang zu bringen.

ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE

Das Sachgebiet hat die Antwort auf alle Fragen rund um die Arbeiten während der Dienstschrift. Dies kann auch alltägliche Dinge auf der Wache betreffen: Wurde der Rettungswagen desinfiziert? Sind Die Fahrzeuge rechtzeitig in der Werkstatt? Ist die Wache sauber und aufgeräumt? Doch auch für alle externen Abteilungen und Dienstleister ist der Brandmeister vom Dienst die erste Anlaufstelle.

Lars Paulsen (links) und
Matthias Schmuhl (rechts) –
Brandmeister vom Dienst



EINSÄTZE 2020 – EINIGE BEISPIELE

23.05.2020 – Vom Blitz getroffen

Blitzeinschlag in einen Lichtmasten auf dem Vorfeld



28.05.2020 – Verkehrsunfall

Verkehrsunfall zwischen einem Kleintransporter und einem Laternenmast in der Benken-dorffstraße



22.06.2020 – Luftnotfall

Notlandung eines Kleinflugzeuges auf einer Wiedeer nahe des Flughafengeländes.



4.189
Einsätze insgesamt

23.01.2020 – D-EULE

Fund einer Eule im Terminal



23.09.2020 – ABC-Einsatz bei TUIfly

An einer Flugzeughalle der TUIfly trat ein giftiger Stoff aus, den es zu beseitigen galt.



FEUERWEHR-EINSATZZENTRALE

Das Herz der Feuerwache

Die Feuerwehr-Einsatzzentrale ist die zentrale Schnittstelle bei Notfällen am Hannover Airport.

24/7/365 nehmen hier die Disponenten die Notrufe entgegen, alarmieren und disponieren die Einsatzkräfte. Die -1555 und die 0511-912-1112 als zentrale Notrufnummern für den Flughafen sind allen Mitarbeitern ein Begriff. Neben den telefonischen Meldungen über Notfälle bedienen die Kollegen auch die automatischen Notruf- und Brandmeldesysteme und bearbeiten als erste Ansprechpartner sämtliche Anfragen an die Flughafenfeuerwehr.

*Modernste Technik und erfahrene Disponenten
– das Rezept für den Einsatzerfolg*



DER HEISSE DRAHT

Im Notfall ist die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen entscheidend. Die direkte Verbindung zum Tower der Deutschen Flugsicherung, der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle der Region Hannover, der Sicherheitszentrale des Hannover Airport sowie zur Landes- und Bundespolizei sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit. Insbesondere, wenn es gilt externe Einsatzkräfte bei größeren Schadenlagen am Flughafen zu koordinieren.

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Feuer, Unfall, Erkrankung – das Einsatzleitsystem weiß genau, welche Fahrzeuge und Einsatzkräfte erforderlich und verfügbar sind. Die rechte Hand der Disponenten kennt alle Straßen, Gebäude und Räume am Hannover Airport und hat sämtliche Hintergrundinformationen. Neben den Alarmdepeschen für die Einsatzleiter stellt das System auch die richtigen Kartenausschnitte zur Verfügung.

OHNE DEN DISPONENTEN GEHT NICHTS

Trotz aller Technik steht und fällt das System mit dem Menschen, der es bedient. Situativ die richtigen Entscheidungen treffen, die Einsatzkräfte alarmieren und koordinieren und gleichzeitig verschiedene Funkkanäle und Telefonleitungen bearbeiten. Auch die Anleitung zum richtigen Verhalten der Anrufer bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte, insbesondere telefonische Anleitung zur Reanimation, kann entscheidend sein. Hier ist Erfahrung und Multitasking gefragt, um den Überblick zu behalten.

Alles im Blick: In der Feuerwehreinsatzzentrale laufen alle Fäden zusammen.

1300 – WENN DIE TECHNIK STREIKT

Außerhalb der regulären Arbeitszeiten der zentralen technischen Störungsannahme des Hannover Airport, übernimmt die Feuerwehr-Einsatzzentrale diese Aufgabe. Je nach Priorität werden die entsprechenden Aufträge angelegt oder umgehend die erforderlichen Techniker zur Störungsbehebung koordiniert. Priorität hat allerdings zu jeder Zeit die Bearbeitung von Notfalleinsätzen.



VF63 – SACHGEBIET SCHIRRMESTEREI

Vom Pferdegespann zu 1.400 PS

Die Zeiten, in denen die Feuerwehr mit Pferdegespannen ausrückt, sind lange vorbei. Der Begriff „Schirrmeisterei“ als Bezeichnung für das Sachgebiet zur Verwaltung und Betreuung von Fuhrpark und technischer Ausrüstung ist bei der Feuerwehr jedoch auch heute noch weit verbreitet.

DAMIT ALLES LÄUFT

Einsatzfahrzeuge, Abrollbehälter, Stromerzeuger, Belüftungsgeräte – jedes Fahrzeug und Gerät muss rund um die Uhr einsatzbereit sein. Damit alles reibungslos läuft, ist das Sachgebiet „Kfz-Wesen“ verantwortlich für die Wartung, Instandhaltung und Reparatur.

Überwachung der Prüfzyklen an Fahrzeugen und Geräten, Koordination und Dokumentation von Prüfungen und Reparaturen, Erstellen von Beladeplänen und Checklisten – der administrative Aufwand ist enorm.

SELBST IST DER (FEUERWEHR-)MANN

Nicht nur unsere Kfz-Werkstatt repariert und wartet die Geräte und Fahrzeuge – die Feuerwehr packt selbst mit an! Kleinere Umbauten und Instandsetzungen der feuerwehrtechnischen Ausrüstung werden auf der Feuerwache umgesetzt. Hier ist das entsprechende Know-How gefragt! Eine besondere Aufgabe ist dabei der Austausch der Fahrzeugreifen der großen bis 52

Tonnen schweren Flugfeldlöschfahrzeuge. Aufgrund der hohen Belastung müssen diese jährlich ausgetauscht werden.

MASSGESCHNEIDERTE TECHNIK

Die Schirrmeisterei begleitet auch die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und unterstützt bei der Erstellung von Fahrzeugkonzepten mit Ausblick in die Zukunft und den in der Regel wachsenden Anforderungen.

WISSEN AUS 1. HAND

Wer ist als Ausbilder besser geeignet als die Kollegen, die die Fahrzeuge reparieren und instand halten? So wirken die Schirrmeister auch bei der Ausbildung der Kollegen auf den Einsatzfahrzeugen mit und können insbesondere Detailwissen über Technik und Funktion und z. B. auch die Notbedienung vermitteln.

*Stefan Medelnik (VF63) –
Sachgebietsverantwortlicher*



DAS HABEN WIR 2020 GESCHAFFT

Fahrzeugwerkstatt

3.400

Stunden Reparaturen und Wartungen am Fuhrpark der Flughafenfeuerwehr. Dazu gehören: 28 Fahrzeuge, 5 Anhänger, 2 Treibmatik-Seilwinden, 3 Arbeitsmaschinen, 14 Abrollbehälter, 15 tragbare Stromerzeuger, 12 Überdrucklüftungsgeräte und 2 Heißluftturbingeräte

Beschaffung und Indienststellung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges und Teleskopladlers

Fahrzeugwerkstatt

61

durchgeführte Jahreswartungen und UVV-Prüfungen

Atemschutzwerkstatt

58

externe Atemschutzgeräte geprüft

Funk- und Elektrowerkstatt

850

prüfungspflichtige Geräte verwaltet und regelmäßig geprüft

Atemschutzwerkstatt

1.577

Atemschutzgeräte, Masken und Lungenautomaten gereinigt und geprüft

Atemschutzwerkstatt

48

Kalibrierungen von Gasmessgeräten

TELESKOPSTAPLER

Ein starker Typ

Seit 2020 in unserem Team: ein Teleskopstapler vom Typ Kramer KT 559. Der Spezialist für Einsätze zur technischen Hilfeleistung und ganz besonders zur Bergung von havarierten Luftfahrzeugen – aber auch für die alltägliche Logistik.

Bei Flugzeugbergungen müssen große Lasten und Materialmengen, oft in schwierigem Gelände, herangeschafft werden. Dafür ist der Stapler mit 4x4 ausgestattet und verfügt über Vorder-, Allrad- und Hundeganglenkung.

WIR MACHEN DEN WEG FREI

Wenn die ersten Schneeflocken fallen, sind am Hannover Airport die Räumkolonnen unterwegs. Die Feuerwehr räumt eigenständig die Flächen rund um die Feuerwache, die Straße zur Feuerwache und die Zufahrten ins Bahnsystem. Dafür steht ein Schneeräumschild mit 3,25 m Breite zum Anbau zur Verfügung. Wenn es richtig „dicke“ kommt und die Kollegen vom Winterdienst ausgelastet sind, dann hilft die Flughafenfeuerwehr auch bei der Polizei-Hubschrauberstaffel aus und räumt die Notfall-Feuerwehruzufahrten.

EINER FÜR ALLES

Mit verschiedensten Zusatzgeräten wird der Teleskopstapler zum Allrounder. Für ihn ist ein eigener „Führerschein“ und eine intensive Schulung notwendig. Denn im Einsatz muss der „Kramer“ sicher beherrscht werden.

*Klein und wendig –
Mit dem Teleskopstapler immer gewappnet*



TECHNISCHE DATEN TELESKOPSTAPLER

Fahrgestell	Kramer KT 559
Zul. Gesamtmasse	12.500 kg
Motorleistung	156 PS
Antrieb	Allrad – geländegängig 4x4 mit Vorderachslenkung, Allradlenkung, Hundegang
Baujahr	2020
Besatzung	1
Ausstattung	Staplereinrichtung, Gabelverlängerungen, Erdschaufel, Kranhakeneinrichtung und EURO-Geräteaufnahme
Nutzlast	5.500 kg
Stapelhöhe	8,75 m

HILFELEISTUNGSLÖSCHFAHRZEUG HLF 20

Ein Fahrzeug für alle Fälle

Das HLF 20 ist das Schweizer Taschenmesser unter den Löschfahrzeugen. Sowohl für Brandeinsätze als auch für Technische Hilfeleistungen vielseitig einsetzbar.

Sein Team – der Gebäudelöschzug: Einsatzleitwagen, ein zweites HLF, Drehleiter und Rettungswagen.

DAS KLEINE ABC

Airway, Breathing oder Circulation sind beeinträchtigt: ein Notfall. Für die Erstversorgung von

Verletzten und Kranken ist das HLF mit einem Notfallrucksack, Oxy-Bag (Sauerstofftasche) und einem Defibrillator ausgestattet.

Auch bei Einsätzen mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen ist der Allrounder als erstes vor Ort und kann mit seiner Schutzausrüstung und Messtechnik Erstmaßnahmen einleiten, bis Spezialkräfte zur Verfügung stehen.

Die Flugzeugbrandbekämpfung gehört für das HLF 20 auch dazu. Hier übernimmt der Gebäudelöschzug zusammen mit dem Rettungstrepfenfahrzeug die Menschenrettung und Brandbekämpfung im Innenangriff.

*Top ausgestattet – Das HLF20 steht zur
Erstversorgung bereit*



TECHNISCHE DATEN HLF

Typ	Scania P360 4x4
Zul. Gesamtmasse	18.000 kg
Motorleistung	360 PS
Antrieb	6-Gang Automatikgetriebe – Allrad geländefähig 4x4
Baujahr	2020
Besatzung	1+3
Löschwassertank	2.500 l
Schaummittel tank	200 l
Feuerlöschkreiselpumpe	3.000 l/min
Frontwerfer	max. 2.700 l/min
Zugleinrichtung	60 m Seil - max. Zugkraft 70 KN

VF64 – SACHGEBIET DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE UND GESUNDHEITSVORSORGE

Hilfe zur Selbsthilfe

Schlimmeres verhindern, Hilfe alarmieren und die Zeit bis zum Eintreffen von Feuerwehr und Rettungsdienst überbrücken – sicheres Handeln rettet Leben! Als Unternehmen ist der Hannover Airport verpflichtet, ausreichend Erst- und Brandschutzhelfer zu benennen und auszubilden.

Ein Notfall kann jeden treffen. Nicht nur im Straßenverkehr oder im Beruf kommt es täglich zu Unfällen oder Erkrankungen, bei denen Menschen medizinische Hilfe benötigen, sondern auch in der Freizeit oder zu Hause. Das sollte für jeden Ansporn genug sein, über ein Basiswissen in Erster Hilfe zu verfügen.



Alexander Kampen
– Sachgebietsverantwortlicher

HOHER STANDARD GARANTIERT

Die Flughafenfeuerwehr ist eine von der Qualitätssicherungsstelle der Unfallversicherungsträger ermächtigte Stelle für die Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe. Sachgebietsleiter Alexander Kampen und sein Team bilden sowohl intern als auch extern Ersthelfer aus. Jährlich geben sie ihr Wissen an etwa 200 Menschen in 30 Kursen weiter. Ob Wiederbelebung, Wundversorgung oder die stabile Seitenlage – nach dem Kurs kann jeder helfen.

WENN ES MAL BRENZLIG WIRD

Selbstvertrauen und das gute Gefühl, gerüstet zu sein! Retten und löschen, richtiges Verhalten im Brandfall und das Feuerlöscher-Training bilden

die Grundlagen für Brandschutzhelfer. Erfahrene Kollegen vermitteln alle Kenntnisse, um im Notfall schnell und richtig zu handeln.

DIENSTSPORT – EIN MUSS

Für den Ernstfall müssen die Mitarbeiter der Feuerwehr stets fit sein. Für die erforderlichen Rahmenbedingungen des Dienstsports ist Sachgebietsleiter Alexander Kampen verantwortlich – das Zirkel- und Gerätetraining hält die Feuerwehrkollegen ordentlich auf Trab. So sind sie jederzeit bereit, mit Ausrüstung und Atemschutzgerät jeder Gefahr entgegenzutreten.

DAS HABEN WIR 2020 GESCHAFFT

18

Schulungen für
Brandschutzhelfer
mit 182 Teilnehmern

Belgeitung von
5 Schülerpraktikanten,
5 Auszubildenden der FHG,
6 Hospitanten externer
Feuerwehren
1 Hospitant des FSJ

Jährliche Trainingswoche für die Flugzeugbrandbekämpfung
an der Brandsimulationsanlage FTC

8 Auszubildende zum Werkfeuer-
wehrmann begleitet

10.047

Stunden Ausbildung für
Mitarbeiter der Flughafen-
feuerwehr. Einen großen
Teil davon selbst durchge-
führt.

43

Erste-Hilfe-Lehrgänge
mit 474 Teilnehmern

2 Refresher Einweisungen Eurofighter

Fortbildung der Rettungsdienst-
mitarbeiter gemäß „Fortbil-
dungscurriculum“ des ärztlichen
Leiters Rettungsdienst der Regi-
on Hannover



AUSBILDUNG ZUM/ZUR WERKFEUERWEHRMANN/-FRAU

Vielfältiger Berufseinstieg

NEUE WEGE, NEUE CHANCEN

Auch die Feuerwehr muss neue Wege gehen, wenn es mit dem Nachwuchs schwierig wird. Die „herkömmliche“ Ausbildung nach Beamten-Laufbahnverordnung erfordert eine abgeschlossene Berufsausbildung als Grundlage. Keine Chance für Schulabgänger.

ALLROUND HANDWERKER

16-jährige Schulabgänger haben die Möglichkeit direkt in die 3 1/2-jährige Ausbildung einzusteigen. Sie starten mit der handwerklichen Ausbildung die sich über 2 Jahre erstreckt. Elektrotechnik, Metallbau, Holzbau, ... - in den unterschiedlichsten Gewerken werden die Grundfertigkeiten vermittelt. Perfekt für den Allround-Feuerwehrmann, der in allen Lebenslagen Hilfe leisten muss.

FIT FOR FIRE

Um die Auszubildenden fit für den Einsatzdienst zu machen, schließt sich die rettungsdienstliche und die feuerwehrtechnische Ausbildung an, inklusive der LKW-Führerscheinausbildung. Grundausbildung, Atemschutzgeräteträger, Technische Hilfeleistung, ABC-Einsatz und viele Sonderlehrgänge mehr bilden die Grundlage für die Abschlussprüfung an der Landesfeuerwehrschule.

MITTEN DRIN STATT NUR DABEI

Neben externen Ausbildungsstätten durchlaufen die Auszubildenden sämtliche Werkstätten des Flughafens. Nach ihrer Ausbildung kennen sie den Flughafen und die Kollegen aus anderen Abteilungen sehr gut. Eine optimale Grundlage für ihren zukünftigen Job und ein großer Vorteil für

die Feuerwehr. Wichtige Soft-Skills einer Werkfeuerwehr: gute Orts- und Anlagenkenntnis, das Wissen über die wichtigen Prozesse und die richtigen Leute kennen.

GUT VERNETZT UNTERWEGS

Die Ausbildung wird im Verbund verschiedener Industrieunternehmen durchgeführt und erfolgt sowohl in den Betrieben, als auch in der Berufsschule. Frühzeitig entstehen Kontakte zu anderen Werkfeuerwehren und der Austausch untereinander bringt wertvolle Erfahrungen für den Job!

>>> VORAUSSETZUNGEN

- mittlerer Schulabschluss
- mindestens 16 Jahre alt
- körperliche Belastbarkeit und Fitness
- gute Auffassungsgabe
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- kühler Kopf in brenzligen Situationen

Während ihrer Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden unterschiedliche Bereiche.



ZAPFENSTREICH - DAS FTC EIN LETZTES MAL ZU GAST AM HAJ

Zum Training verpflichtet

Nicht nur die ICAO- und EASA-Vorschriften fordern realitätsnahes und regelmäßiges Training, sondern es ist die Basis für einen hohen Ausbildungsstandard und somit den Einsatzerfolg.

Für das Spezialgebiet der Flugzeugbrandbekämpfung erfolgte das regelmäßige Training seit 1999 mit Hilfe der mobilen Flugzeugbrandsimulationsanlage (BSA) der Flughafenfeuerwehr Frankfurt.

In der BSA können alle erdenklichen Szenarien dargestellt werden, bei denen die Kollegen ihr Können unter Beweis stellen müssen. Von der Bekämpfung eines Flüssigkeits-Flächenbran-

des, über Fahrwerk- und Triebwerkbrände, bis hin zu Bränden innerhalb von Flugzeugen, inklusive der Rettung von Besatzung und Passagieren, kann hier alles trainiert werden.

DER UMWELT ZU LIEBE

Die Anlage wird vom Computer überwacht und mit Propangas betrieben. Als Löschmittel kommt ausschließlich Wasser zum Einsatz, der Computer errechnet dann die äquivalente Löschwirkung, die mit Schaum erreicht worden wäre.

Die Übungsanlage besteht aus ausgebauten Überseecontainern, die auf dem Übungsgelände so aufgestellt werden, dass sie wie ein Flugzeu-

grumpf wirken. Einsatztaktische Maßnahmen, wie das Anfahren der Großlöschfahrzeuge, Brandbekämpfung an den Flächenbrandmodulen und richtiges Vorgehen der Löschmannschaft innerhalb der einzelnen Szenarien sind nur einige Beispiele der zahlreichen Übungsmöglichkeiten.

TIME TO SAY GOODBYE

Zum regelmäßigen Training für die Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr Hannover, kam diese weltweit einmalige Anlage jährlich nach Hannover. Das Training im Zusammenspiel mit den eigenen Kollegen, den eigenen Fahrzeugen und Geräten und der eigenen Taktik ist von entscheidender Bedeutung. Der Austausch mit den Frankfurter Kollegen, das voneinander lernen und Freundschaften, die über viele Jahre entstanden, haben diese Zeit um so wertvoller gemacht. Die BSA der FRAPORT AG ist nun abgängig und die Zukunft ungewiss, daher mussten wir uns nach Alternativen umschauen. Gemeinsam mit den Kollegen aus Bremen und Stuttgart läuft derzeit ein Großprojekt für eine gemeinsame mobile Brandsimulationsanlage. Es bleibt also spannend!

Wir sagen Tschüss!



Ein letzter Besuch der Frankfurter Brandsimulationsanlage am Hannover Airport



Die Mannschaft sagt Tschüss!

» » » THEMEN 2020



STICKERSAMMELALBUM DER STADTFEUERWEHR LANGENHAGEN

Einmal fühlen wie Schweinsteiger und Ronaldo

Am Montag, den 17. Februar um 17 Uhr war es soweit, im E-Center an der Walsroder Straße wurden Stickeralben verteilt und der Startschuss zur Feuerwehrsticker-Sammelaktion gegeben. Initiator der Aktion war die Fa. Cramer als Betreiber des Marktes zur Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Langenhagen und Unterstützung der Nachwuchswerbung.

VON KLEIN BIS GROSS UND JUNG BIS ALT – 321 MAL SAMMELSPASS

Das Stickeralbum gibt den kompletten Überblick über die Feuerwehren der Stadt Langenhagen, ihre Mitglieder, Abteilungen und Fahrzeuge. Wie bei den Fußballstars gibt es sammelbare Por-

traitbilder der aktiven Mitglieder der Ortsfeuerwehren, Gruppenbilder von Jugend- und Kinderfeuerwehr, sowie Fahrzeugbilder.

HAARE KÄMMEN, GERADE SITZEN UND FAHRZEUGE WASCHEN

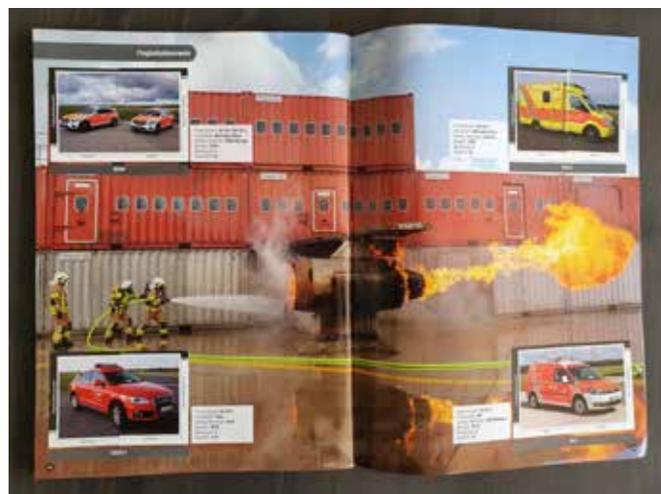
Fast ein Jahr dauerte die Zusammenarbeit von Stadtfeuerwehr, Flughafenfeuerwehr, Edeka, der Fotografin sowie der externen Agentur. Neben der Bereitstellung von Informationen und Daten ging es für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute und die Nachwuchsabteilungen zum Fotoshooting. Auch alle Fahrzeuge wurden in Szene gesetzt, um den fleißigen Sammlern den vollständigen Überblick über „ihre Feuerwehr“ zu geben!

SEITE AN SEITE – NICHT NUR IM EINSATZ

Zur Stadtfeuerwehr Langenhagen gehört auch die Flughafenfeuerwehr als hauptberufliche Werkfeuerwehr im Stadtgebiet. Somit wurde auch der Airport zur Teilnahme angefragt. Ein schönes Signal im Sinne der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen Feuerwehren und der Flughafenfeuerwehr und selbstverständlich waren wir mit Gruppenbildern unserer Kollegen und Fahrzeugbildern dabei. Ein tolles Erinnerungsstück für die Zukunft!



Sammelspaß für Groß und Klein



ABC-EINSATZ TUIFLY

„GAMS“ ist nicht immer ein Bergbewohner

Gefahr erkennen, Absperren, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte anfordern! – GAMS ist die Merkregel für Erstmaßnahmen im Gefahrguteinsatz. Danach wird es an der Einsatzstelle im Regelfall voll und für Außenstehende unübersichtlich. Viel Personal, Mess- und Spürtechnik, Schutzkleidung und Spezialgerät für den Umgang mit Gefahrstoffen und zur Dekontamination. Die speziellen, immer auf die jeweilige Gefährdungslage angepassten Maßnahmen erfordern oft einen hohen personellen, technischen und zeitlichen Aufwand.

Bei einem Gefahrguteinsatz in einer Liegenschaft am Hannover Airport trat ein giftiger Stoff aus und verletzte 2 Personen. Ein Einsatzszena-

rio, was nach der Alarm- und Ausrücke-Ordnung die Unterstützung der Flughafenfeuerwehr als Erstangriffskräfte durch den Gefahrgutzug der Stadtfeuerwehr Langenhagen erfordert. Auch hier hat sich gemeinsames Kennen und Üben bewährt und zusammen konnte der Gefahrstoff unter Einsatz von mehreren Trupps in Chemikalienschutzanzügen gesichert und die Gefahr beseitigt werden.



Auf alles vorbereitet – Die Dusche immer dabei.



Gemeinsam stark – Die Abstimmung zwischen Stadtfeuerwehr Langenhagen und Flughafenfeuerwehr ist unabdingbar.

Einer für alle, alle für einen – der Kontamination entgegenwirken

CORONA-TESTZENTRUM

Negativ kann auch positiv sein

Die Corona-Pandemie hat alle vor neue Herausforderungen gestellt, für die es kein „Handbuch“ gibt. Am Hannover Airport wurde unter Leitung des Gesundheitsamtes der Region Hannover und in enger Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe ein Corona-Testcenter eingerichtet. Neben dem Terminalmanagement waren alle technischen Gewerke des HAJ und die Flughafenfeuerwehr eingebunden, um in der Ankunftsebene des Terminal C in kürzester Zeit ein einsatzbereites Testcenter mit kompletter Infrastruktur einzurichten. Hier haben alle Bereiche erneut ihre Flexibilität und Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.



Eine Hand wäscht die andere – Die Flughafenfeuerwehr unterstützt die Johanniter tatkräftig beim Aufbau des Corona-Testzentrums.



AUSSENLANDUNG IM ANFLUGSEKTOR

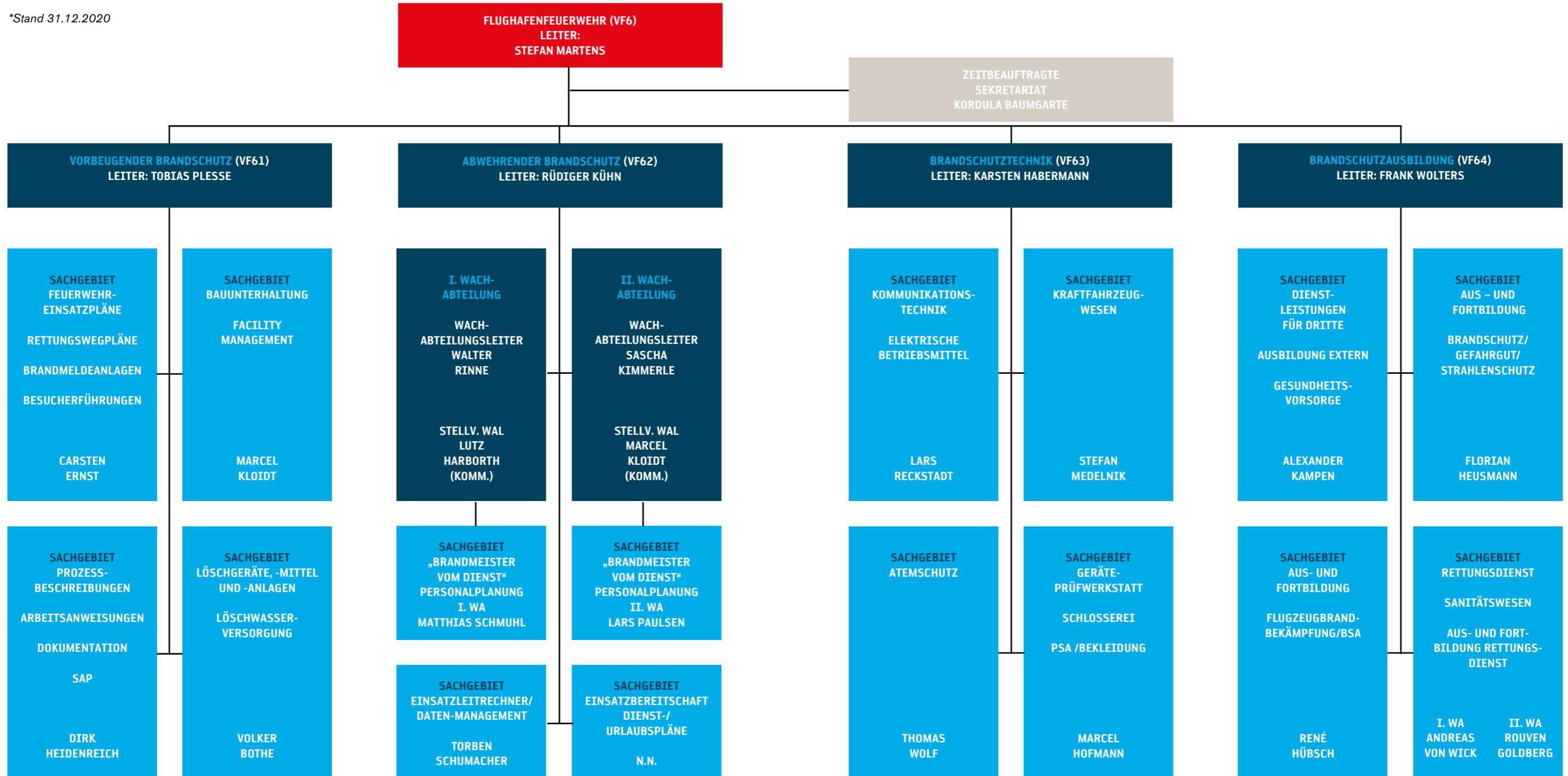
Wenn es mal nicht rund läuft

Gute Nerven und fliegerisches Geschick hat der Pilot eines Ultraleichtflugzeuges bewiesen. Angekündigt als „Full Emergency“ wegen Motorproblemen wurde die Flughafenfeuerwehr alarmiert und stand bereit. Der Pilot schaffte die verbleibende Distanz bis zum Hannover Airport aber nicht mehr und musste auf einer Wiese notlanden. Da zum Piloten keine Verbindung mehr hergestellt werden konnte, wurde unter anderem der Polizeihubschrauber zur Ortung der Maschine alarmiert und die Einsatzkräfte konnten zur Einsatzstelle gelotst werden. Sowohl die Maschine, als auch die Insassen haben die Notlandung unversehrt überstanden.



Immer zur Stelle – Die Flughafenfeuerwehr hilft auch den Kleinsten.

*Stand 31.12.2020



› › › IMPRESSUM

Herausgeber

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
Flughafenfeuerwehr

Verantwortlich

Stefan Martens

Redaktion

Tobias Plesse, Lisa Rode

Fotos

Stephan Bommert, Kai-Uwe Hasenberg, Marek
Kruszewski, Markus Lindert, Flughafenfeuerwehr
Archiv, Hannover Airport Archiv

Postfach 42 02 80

30662 Hannover

Tel +49 (0)511 977-0

www.hannover-airport.de